

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
28.03. 2006	415 - 20/2006	45.T.

Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
I	20	

Betreff
Durchführung eines Bürgerhaushaltes

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung			05.04.06	4				
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Werkausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	07.04.06	45T				

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltmäßige Berührung		<input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle: 03000.57000	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./ verausgabt ./ vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Bericht:

Die Stadtratsfraktion der PDS hat mit Antrag vom 02.06.2005 die Durchführung eines Bürgerhaushaltes beantragt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.06.2005 (TOP 20) den Antrag zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuß verwiesen. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.09.2005 (Beschluss-Nr.: 0107/2005) wurde vereinbart, zur weiteren Vorbereitung eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich aus dem Oberbürgermeister und jeweils einem Mitglied der Fraktionen des Stadtrates zusammensetzt. Weiterhin arbeiten in der Arbeitsgruppe seitens der Verwaltung die Amtsleiter der Ämter 01.1, 10, 20 sowie der Leiter der Pressestelle mit.

Die Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt hat sich im Anschluß an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.01.2006 grundsätzlich mit der Thematik befaßt und empfiehlt als ersten Schritt die Erarbeitung einer Informationsbroschüre auf der Basis des beschlossenen Haushaltes des Haushaltsjahres 2006.

Die Verwaltung wurde beauftragt eine Broschüre zu entwerfen, mit der die Bürger über den Haushalt der Stadt Eisenach und dessen wesentlichste Daten in transparenter Form informiert werden bzw. sich informieren können. Der Entwurf dieser Broschüre soll in der Arbeitsgruppe diskutiert werden. Die Arbeitsgruppe wiederum wird dem Haupt- und Finanzausschuß eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen abgeben.

Mit der Erarbeitung der Daten für die Erstellung der Broschüre wurde inzwischen in der Verwaltung begonnen.

I. Allgemeines

Informationen zum Bürgerhaushalt sind unter der Internetadresse www.buergerhaushalt.de erhältlich. Darüberhinaus können auf den Internetseiten www.buergerhaushalt-berlin.de und www.buergerhaushalt.nrw.de Beispiele für die Realisierung von Bürgerhaushalten eingesehen werden.

Im Freistaat Thüringen wird nach derzeitiger Kenntnis auch durch die Stadt Erfurt ein Bürgerhaushalt realisiert. Der Stadtrat der Stadt Erfurt hat hierzu in seiner Sitzung am 16.11.2005 einen Grundsatzbeschluss gefaßt. Dieser Beschluss ist der Berichtsvorlage als Anlage zur Kenntnis beigefügt.

Das Verfahren zur Durchführung eines Bürgerhaushaltes wird in den nachfolgend dargestellten Phasen durchgeführt:

II. Ablauf des Verfahrens

1. Informationsphase

Die Informationsphase wird in der Regel mit der Erstellung einer Broschüre begonnen. Diese enthält allgemeine Angaben zur Haushaltsplanung, Erläuterungen zu Begriffen aus dem Haushaltsrecht und Angaben zu den wesentlichsten Einnahmen und Ausgaben für die Aufgaben der Stadt Eisenach. Zielstellung einer solchen Broschüre ist es, die/den interessierten Bürger/innen auf transparente Art und Weise über den Haushalt und damit auch die finanzielle Situation der Stadt in komprimierter Form zu informieren und gleichzeitig das Interesse an einer weiteren Mitarbeit im Verfahren des Bürgerhaushaltes zu wecken.

Zusätzlich zur Erarbeitung der Broschüre ist ein Informationsportal auf der Internetseite der Stadt Eisenach beabsichtigt.

2. Konsultationsphase

An die Informationsphase wird sich die Konsultationsphase anschließen, in der im Rahmen von Informationsveranstaltungen tiefergehende Informationen zu den Aufgaben der Stadt und deren Finanzierung erfolgen werden. Die Vorbereitung, der Ablauf und der Ort solcher Veranstaltungen muss in den nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses noch weiter diskutiert werden.

Denkbar wäre hierzu eine Informationsveranstaltung in den Verwaltungsgebäuden Markt 2 und Markt 22 unter Einbeziehung der zur Verfügung stehenden Sitzungsräume und evtl. des Foyers der Wartburg-Sparkasse. So bestünde die Möglichkeit zu einer Vielzahl von städtischen Aufgaben in verschiedenen Räumlichkeiten Hintergrundinformationen zu Art, Umfang und Finanzierung interessierten Bürgern näher zu bringen.

In diesem Zusammenhang kann auch eine Umfrage zur Wertigkeit einzelner städtischer Aufgaben in den Augen der Bürger erfolgen. Deren Ergebnis könnte dann im Rahmen von Beratungen des Stadtrates in die weiteren Überlegungen zur Gestaltung der Stadt einfließen.

Im Rahmen der Konsultationsphase ist im Hinblick auf den Haushalt für das Haushaltsjahr 2007 weiterhin denkbar, eine Prioritätenliste der aus der Sicht des Stadtrates wichtigsten Investitionsvorhaben zu erstellen. Das Ergebnis einer solchen Bürgerbeteiligung könnte dann ebenfalls bei den Beratungen zum Haushalt 2007 Berücksichtigung finden.

3. Rechenschaftsphase

Als Abschluß des Verfahrens Bürgerhaushalt erfolgt in der Regel der Rechenschaftsbericht des Stadtrates, d.h. die Bürger erhalten eine Information über die im Rahmen der Durchführung des Bürgerhaushaltes gewonnenen Erkenntnisse und deren Berücksichtigung im Haushalt.

Da das Verfahren Bürgerhaushalt nach Einführung sich jährlich wiederholt, wäre nach der Rechenschaftsphase erneut mit der Informationsphase zum nächsten Haushalt zu beginnen, damit rechtzeitig zur Beratung die Ergebnisse aus der Konsultationsphase vorliegen und in die Entscheidung des Stadtrates einfließen können.

III. Finanzierung

Die für die Durchführung eines Bürgerhaushaltes entstehenden Kosten können derzeit nicht konkret beziffert werden. Der finanzielle Aufwand für die Erstellung und Verteilung der Broschüre soll durch eine möglichst kostengünstige Verteilung gering gehalten werden. Für den Druck einer solchen Broschüre ist mit Kosten in Höhe von 1.500 – 2.000 Euro zu rechnen. Die Verteilung soll über die örtlichen Presseorgane, das Internet und durch Auslage in öffentlichen Einrichtungen (z. B. Bürgerbüro, Verwaltungsgebäude, Bürgerhaus usw. erfolgen). Weiterhin werden zusätzliche Kosten für die Beschaffung einer speziellen Präsentationssoftware anfallen.

Die voraussichtlich entstehenden Sachkosten für den Druck und die Verteilung der Broschüre, die Einrichtung des Internetauftrittes, die Durchführung der Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung und die Beschaffung der Software werden nach grober Schätzung etwa 7 – 8 T€ betragen.

Die entstehenden Personalkosten werden auf etwa 20 – 30 T€ beziffert. Hier ist allerdings zu bemerken, dass keine zusätzlichen Ausgaben entstehen, da der Aufwand mit vorhandenem Personal zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben erledigt werden soll.

Nach Auskunft des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt besteht die Möglichkeit eine Förderung des Projektes aus dem Förderprogramm „LA 21 KONKRET“ im Rahmen der Agenda 21 zu erhalten.

Ein formloser Antrag wurde gestellt. Mit Schreiben vom 16.03.2006 teilt das Ministerium mit, dass aus dem genannten Programm zuwendungsfähige Ausgaben von maximal 10.000 Euro mit einer Zuwendung bis zu 7.500 Euro gefördert werden können. Da die Antragsfrist für 2006 (01.02.2006) bereits verstrichen ist, beabsichtigt das Ministerium im Oktober nochmals einen Antragstermin auszuschreiben, um weiteren Antragstellern die Möglichkeit einzuräumen, noch in diesem Jahr mit ihrem Vorhaben zu beginnen. Demzufolge wurde die Zustimmung zum förderunschädlichen Vorhabensbeginn beim Ministerium beantragt.

IV. Empfehlung für weiteres Vorgehen

Zur Realisierung eines Bürgerhaushaltes ist ein Grundsatzbeschuß des Stadtrates erforderlich. In Abänderung des von der PDS-Stadtratsfraktion mit dem Antrag vom 02.06.2005 vorgeschlagenen Beschlußvorschlages wird folgender Beschluß zur Beschlußfassung empfohlen:

„Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines Bürgerhaushaltes beginnend mit dem Haushaltsjahr 2007.

Der Haupt- und Finanzausschuß wird mit der weiteren Begleitung des Verfahrens beauftragt.“


Schneider
Oberbürgermeister

Anlagen

000099